

PKV oder doch lieber GKV

Beitrag von „MaSekPhy“ vom 13. Februar 2022 13:14

Zitat von Karl-Dieter

Im Schnitt ist das so, so gibt es aber keine Erhöhungen von 3%, da die PKV Beitragsanpassungen erst bei Abweichungen von 10% weitergegeben werden dürfen, in Ausnahmefällen bei 5%

<https://www.wissen-private-krankenversicherung.de/wie-funktionie...ragsanpassungen>

Daher gibt es meistens alle paar Jahre deutliche Aufschläge, wie letztes Jahr bei der Debeka beispielsweise

Ja, das stimmt. Hier hat man zumindest den Effekt, dass der Zinseszins nicht so stark ausgeprägt ist, als bei einer jährlichen 3%-Steigerung, wo die neue, erhöhte Basis mitberechnet wird. So viel nimmt es sich allerdings nicht, es entstehen trotzdem extreme Kosten.

Es ist mir deshalb ein Rätsel, wie man mit 50+ auf Beträge von 250 Euro bei 50% Beihilfe kommen kann. Entweder sind die Beitragserhöhungen an ihm vorbei gegangen, oder aber der Startbetrag war äußerst niedrig, im zweistelligen Bereich.